

# Kooperationsprojekt Region Willisau

Medienmitteilung vom 28. November 2011

## Gemeinden beschliessen Zusammenarbeit

**Die inzwischen elf Gemeinden, die im Kooperationsprojekt Willisau mitmachen, wollen in den Gebieten Spitex, Steuerwesen, Gemeinsame Interessenvertretung und Informationstechnologie in Zukunft enger zusammen arbeiten. Das hat die Projektsteuerung, der alle Gemeindepräsident/innen der Kooperationsregion angehören, an der letzten Versammlung vom 23. November 2011 beschlossen. Im Februar 2012 will die Projektsteuerung zudem über eine zweite Projektphase mit neuen Teilprojekten entscheiden.**

In den letzten Wochen haben mehrere Projektgruppen Entscheidungsgrundlagen in den vier Teilprojekten Buchhaltung/ Steuerwesen, gemeinsame Interessenvertretung, Spitex/ Alter sowie Informationstechnologie IT erarbeitet. An der Versammlung vom 23. November 2011 haben die Gemeindepräsident/innen der elf beteiligten Gemeinden – Alberswil, Ettiswil, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil Hergiswil, Luthern, Menznau, Ufhusen, Willisau, Zell – diese Unterlagen diskutiert und konkrete Beschlüsse gefasst.

### **Gemeinsame Steuerämter**

So wollen die Gemeinden im Bereich Steuerwesen enger zusammen arbeiten. Konkret geplant ist, dass in der Kooperationsregion zwei bis drei gemeinsame Steuerämter entstehen sollen. Die Umsetzung soll mit der Einführung von LUTAX bis spätestens im Jahr 2014 erfolgen. Eine verstärkte Zusammenarbeit ist auch in der Buchhaltung geplant. Bei Vakanzen oder Personalwechseln wollen sich die Gemeinden in Zukunft gegenseitig unterstützen.

### **Zusammenschluss der sechs Spitex Vereine zu einem regionalen Verein**

Im Themenbereich Spitex hat die Projektsteuerung entschieden, den Vorschlag für einen Zusammenschluss der bestehenden sechs Spitex Vereine zu einem regionalen Spitex Verein weiter zu verfolgen. Dafür soll zunächst ein Umsetzungsprojekt definiert werden, in welchem Fragen wie Standort der Geschäftsstelle, Anzahl und Orte der Stützpunkte, Namen oder künftige Rolle der

# Kooperationsprojekt Region Willisau

bestehenden Vereine geklärt werden sollen. Auf der Basis der Resultate dieses Umsetzungsprojektes soll bis spätestens Ende Juni 2012 eine definitive Entscheidung über die Bildung einer gemeinsamen Trägerschaft getroffen werden. Fällt die Entscheidung positiv aus, soll der Zusammenschluss auf den 1. Januar 2014 erfolgen. Eine vermehrte Zusammenarbeit wird auch im Themenbereich Alter geprüft, insbesondere auch, was die Frage der Aufgabenteilung unter den acht Alters- und Pflegeheimen der Kooperationsregion betrifft.

## **Bessere Vertretung gemeinsamer Interessen**

Um die Interessen der Kooperationsregion besser nach aussen vertreten zu können, wollen sich die Gemeindepräsident/innen zusammen mit dem/ der jeweiligen Ressortverantwortliche/n in Zukunft mindestens zwei Mal im Jahr mit den neun Kantonsrät/innen der Projektregion, Vertreter/innen von Organisationen der Regionalentwicklung sowie – wo sinnvoll – mit Regierungsrät/innen zu einem Austausch treffen. Für die Vorbereitung und Organisation dieser Treffen ist jeweils eine dreiköpfige Kerngruppe verantwortlich, die aus den Gemeindepräsident/innen der elf Kooperationsgemeinden nach einem Rotationsverfahren gewählt wird. Als erste Mitglieder der Kerngruppe wurden gewählt: Beat Burri, Luthern (Leitung), Adrian Duss, Menznau, und Martha Stöckli-Riedweg, Fischbach. Ein erstes Austauschtreffen ist im Frühjahr 2012 geplant. Noch offen ist, wie der Name der Kooperationsregion in Zukunft lauten soll. Die Projektsteuerung wird darüber an ihrer nächsten Sitzung im Februar 2012 entscheiden.

## **In Abklärung: Beitritt zum Rechenzentrum der Stadt Luzern**

Im Teilprojekt Informationstechnologie IT wird ein Beitritt zum Rechenzentrum der Stadt Luzern geprüft. Diese Lösung ist einfach und ohne grossen Aufwand umsetzbar. Sie könnte zeitlich gestaffelt erfolgen und würde auch dann einen Nutzen erbringen, wenn nur ein Teil der Gemeinden mitmacht. Im Moment ist jedoch noch nicht klar, ob die Stadt Luzern ihre Dienstleistungen, die bisher unter anderem von Willisau in Anspruch genommen wurden, auch in Zukunft anderen Gemeinden anbietet. Der Stadtrat von Luzern wird darüber bis im Februar 2012 einen Beschluss fällen. Die Projektsteuerung hat deshalb beschlossen, diesen Entscheid abzuwarten und dann über das weitere Vorgehen zu befinden.

# Kooperationsprojekt Region Willisau

## Planung einer zweiten Projektphase

Der Verlauf der ersten Projektphase darf als erfreulich bezeichnet werden. Die Entscheidungsgrundlagen für die vier Teilprojekte konnten termingemäss, im Rahmen des genehmigten Budgets und unter einer hohen Mitwirkung der Gemeinden erarbeitet werden und sie haben zu konkreten Ergebnissen geführt. Die Stimmung in der Projektsteuerung ist sehr offen und konstruktiv. Das Kooperationsprojekt hat auch zu einem besseren Verständnis unter den Gemeinden beigetragen und das gegenseitige Vertrauen und regionale Denken gefördert.

An der nächsten Sitzung wird die Projektsteuerung über die Fortsetzung des Projekts und die möglichen Themen für eine zweite Projektphase entscheiden. Die Gemeindebehörden der elf Gemeinden sind eingeladen, bis zur nächsten Sitzung Themen vorzuschlagen.

## Weitere Auskünfte

Peter Obi, Co-Präsident, Gemeindepräsident Ettiswil, T mobile: 079 715 75 97

Urs Vollenwyder, Co-Präsident, Gemeindepräsident Gettnau, T mobile: 079 292 61 76

# Kooperationsprojekt Region Willisau

## Beilage

Foto mit den elf Gemeindepräsident/innen der Kooperationsregion anlässlich der Sitzung der Projektsteuerung vom 23. November 2011

